

Realgymnasium zu Vegeſack.

Bericht

über

das fünfunddreißigſte Schuljahr 1903/1904

erſtattet

vom Direktor Profeſſor J. Bollert.

Progr. Nr. 846.

Vegeſack.
Druck von F. W. L. Boromſky.



9ve
2

846



I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	Fach	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zu- sammen	Vor- klasse
1.	Religion	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	2
2.	Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	5	6	32	6
3.	Lateinisch	4	4	4	4	5	5	7	—	—	33	—
4.	Französisch	4	4	4	4	4	4	4	6	6	40	—
5.	Englisch	3	3	3	3	4	4	—	—	—	20	—
6.	Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17	—
7.	Erdfunde	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	2
8.	Mathematik	5	5	5	5	5	5	4	—	—	42	—
9.	Rechnen											
10.	Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	12	—
11.	Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—
12.	Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—
13.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	6
14.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16	—
	Zusammen	29	29	29	29	29	29	30	27	24	253	22

a. Der Reformlehrplan ist bis zur Quinta einschließlich durchgeführt.

b. Zu den angeführten Stunden treten als verbindlich hinzu je 2 St. Turnen von VII—I, je 2 St. Singen für die Klassen VII—V und für die musikalischen Schüler Chorlingen.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

A. Im Sommerhalbjahr.

Namen:	Klassen:									Zusammen	
	Ia. b.	IIa.	IIIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.		
Direktor Professor 1. Vollert , Klassenlehrer von I.	4 Latein 3 Geschichte		4 Latein			1 Latein				12	
Professor 2. Werry , Klassenlehrer v. IIa.	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Französl.	3 Deutsch	5 Latein						18 und 2 Bibl.- Stund.	
Professor 3. Dr. Herrmann .	5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie	5 Mathem. 3 Physik. 2 Chemie								20	
Oberlehrer 4. Brähmig , Klassenlehrer v. IV.		4 Latein 3 Geschichte				3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde				20	
Oberlehrer 5. Engelhardt , Klassenlehrer v. IIb.	4 Französl. 3 Englisch	3 Englisch	4 Französl. 3 Englisch					6 Französl.		23	
Oberlehrer 6. Dr. Heineck , Klassenlehrer v. IIIa.			5 Mathem. 3 Physik.	5 Mathem. 2 Erdkunde	5 Mathem.	4 Mathem.				24	
Oberlehrer 7. Dr. Leo , Klassenlehrer v. IIIb.			2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte	3 Deutsch 5 Latein 4 Englisch 2 Geschichte 2 Erdkunde					24	
Realgymnasiallehrer 8. Kohlmann , Klassenlehrer v. V.			2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.			5 Deutsch 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreiben		21	
Realgymnasial- und Zeichenlehrer 9. Henning , Klassenlehrer v. VI.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	6 Deutsch 4 Rechnen		24	
Wissenschaftl. Hilfsf. 10. Roth .			4 Französl. 4 Englisch	4 Französl.	4 Französl.	4 Französl.	6 Französl.			22	
Lehrer 11. Vettkötter , Klassenlehrer v. VII.	2 Chorjungen									2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 6 Rechnen 6 Schreiben	24
Hilfslehrer 12. Mell .	2 Turnen			2 Turnen		2 Religion 2 Naturb. 2 Schreiben	2 Religion	2 Religion 2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Schreiben		26	
						2 Turnen		2 Turnen			
								2 Singen			

Nach den Sommerferien erhöhte sich durch die Vertretung für den erkrankten Herrn Professor Werry (und kurze Zeit für den zu einer militärischen Übung einberufenen Herrn Oberlehrer Engelhardt) die Stundenzahl

des Direktors auf 19 (17),	des Oberl. Dr. Leo auf 28,
„ Prof. Dr. Herrmann auf 22,	„ Realgl. Kohlmann auf 23,
„ Oberl. Brähmig auf 24,	„ Realgl. Henning auf 28,
„ Oberl. Dr. Heineck auf 26,	„ W. Hilfsf. Roth auf 29.

B. Im Winterhalbjahr.

Namen:	Klassen:									Zusammen	
	Ia. b.	Ia.	Iib.	IIa.	IIib.	IV.	V.	VI.	VII.		
Direktor Professor 1. Vollert , Klassenlehrer von I.	4 Latein 3 Geschichte (u. 2 freiw. Lateinst.)		4 Latein (u. 2 freiw. Lateinst.)							11 (15)	
Professor 2. Dr. Herrmann .	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie								20	
Oberlehrer 3. Brähmig , Klassenlehrer v. IIa.		4 Latein 4 Französi. 3 Geschichte	3 Deutsch			4 Französi.				18	
Oberlehrer 4. Engelhardt , Klassenlehrer v. IIb.	4 Französi. 3 Englisch	3 Englisch	4 Französi. 3 Englisch					6 Französi.		23	
Oberlehrer 5. Dr. Leo , Klassenlehrer v. IIIb.	3 Deutsch	3 Deutsch	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte	3 Deutsch 5 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde					23	
Oberlehrer 6. Büchel .			5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 2 Erdkunde	5 Mathem.	4 Mathem.				24	
Oberlehrer 7. Roth , Klassenlehrer v. IIIa.				4 Französi. 4 Englisch	4 Französi. 4 Englisch			6 Französi.		22	
Realgymnasiallehrer 8. Kohlmann , Klassenlehrer v. V.			2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.			5 Deutsch 2 Erdkunde 2 Naturb. 2 Schreiben 4 Rechnen		21	
Realgymnasial- und Zeichenlehrer 9. Henning , Klassenlehrer v. VI.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	6 Deutsch 2 Schreiben		24	
Wissenschaftl. Hilfsl. 10. Hohnholz , Klassenlehrer v. IV.				3 Deutsch 5 Latein		2 Religion 3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Erdkunde				24	
Lehrer 11. Vettkötter , Klassenlehrer v. VII.	2 Chorjungen									2 Religion 6 Deutsch 6 Rechnen 6 Schreiben	24
Hilfslehrer 12. Mell .		2 Turnen		2 Turnen		2 Naturb. 2 Turnen	2 Religion 2 Turnen	2 Religion 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturb.	2 Erdkunde	26	
								2 Turnen			

3. Durchgenommener Lehrstoff.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Deutsch: 3 St. Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 18. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Luthers, Klopstocks und Lessings. Gelesen: Ausgewählte Klopstocksche Oden, einzelne Abschnitte aus Lessings Literaturbriefen und aus der Hamburgischen Dramaturgie, Vorspiel auf dem Theater zu Goethes Faust, Lessings Nathan der Weise.

Aufsätze: 1. Gutta cavat lapidem. 2. Zustände in Deutschland vor dem dreißigjährigen Krieg. 3. An Klopstocks Ode „Der Eislauf“ sollen die hauptsächlichsten Eigentümlichkeiten von Klopstocks Dichterart nachgewiesen werden. 4. Die Bedeutung der Nordsee für Deutschland. (Klassenarbeit). 5. Worin liegt das Volkstümliche in Luthers Sprache? Die Charaktere der Hauptpersonen in Racines Phèdre. 7. Lessings Ansichten über das historische Drama. 8. „Sei deiner Neigungen Herr, so wirst du dein Schicksal beherrschen“ (Gw. v. Kleist). (Klassenarbeit). 9. Die Ursachen für Preußens Zusammenbruch 1806. Im Sommer Werry, im Winter Leo.

Lateinisch: 4 St. Gelesen: Aeneis 1, 2, 3 in Auswahl; Cicero orat. Philipp. 1; Horaz Oden in Auswahl. In den freiwilligen Lateinstunden (2) Livius 21 und 22 in Auswahl. Privatlektüre aus Cicero. Gelernt: Etl. Oden von Horaz.

Grammatik: Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Grammatik. Metrische Belehrungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Bollert.

Französisch: 4 St. Gelesen: Racine, Phèdre; P. et V. Marguerite, Le Désastre; Daudet, Fromont jeune et Risler aîné; Mme. de Staël, L'Allemagne. Wiederholung der Syntax nach Bloß, Übungen zur französischen Syntax. Aufsätze: Développement de la Phèdre de Racine aux deux premiers actes; Voltaire et Frédéric le Grand. — Französische Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert an. Das Wichtigste aus der Verslehre. Vorträge. Sprechübungen im Anschluß an den Unterricht und an Strotzfötter: La Vie journalière. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Engelhardt.

Englisch: 3 St. Gelesen: Shakespeare, Julius Caesar; Macaulay, Milton; Godsmith, The Vicar of Wakefield; W. Scott, Ivanhoe. Wiederholung der Syntax nach Messert, Englische Grammatik und Übungsbuch. Aufsätze: Development of the English Theatre; Charlemagne, his life and his exploits; Character of Julius Caesar in Shakespeares Julius Caesar. Englische Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert an. Das Wichtigste aus der englischen Verslehre. Vorträge. Sprechübungen im Anschluß an den Unterricht und an Kron, The little Londoner. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Engelhardt.

Geschichte: 3 St. Die Neuzeit. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Geschichte. Erdkundliche Wiederholungen. Bollert.

Mathematik: 5 St. Im Sommer: Harmonische Teilung, harmonische Verhältnisse am Kreise, Potenzialität und Ähnlichkeit der Kreise nach Lieber und von Löhmann. Weiterführung der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie, kubische Gleichungen, der Lehrsatz von Moivre. Im Winter: Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte, sphärische Trigonometrie, mathematische Erdkunde, der binomische Satz, die Binomialreihe und aus ihr hergeleitete Reihen, Maxima und Minima.

Herrmann.

Physik: 3 St. Wärme, Magnetismus, Elektrizität.

Herrmann.

Chemie: 2 St. Anorganische Chemie: Wiederholung der qualitativen Analyse. Organische Chemie: Zusammensetzung, Eigenschaften und chemische Reaktionen der wichtigsten Methonderivate und der Kohlenhydrate. Biologie: Ernährung der Pflanzen und der Tiere. Ernährung des Menschen (Verdauung, Blutumlauf, Atmung) und die Organe der Empfindung und Bewegung.

Herrmann.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln u. s. w.). Einführung in die Wasserkonstruktionen und Zentralperspektive.

Hennig.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Im Sommer Werry, im Winter Brähmig.

Deutsch: 3 St. Gelesen: Die Braut von Messina, Goethes Götz von Berlichingen, Schillers Spaziergang und ausgewählte philosophische Gedichte.

Mittelhochdeutsch: Stücke aus dem Nibelungenliede und Gedichte von Walther von der Vogelweide.

Aufsätze: 1. Kolumbus, ein moderner Odysseus. 2. Das Menschenleben, verglichen mit einem Flußlauf (Klassenarbeit). 3. Napoleons Übergang über den St. Bernhard. 4. „Niemand kommt Vielherrschaft im Volk, nur einer sei Herrscher, einer König allein!“ (Klassenarbeit). 5. Der Weg der Menschheit zur Kultur (Ein Spaziergang durch die Umgebung unserer Stadt). 6. Altheidnisches im Nibelungenliede. 7. Der Kreislauf des Wassers. 8. Walther von der Vogelweide, ein Kämpfer für Kaiser und Reich. 9. Achilleus, sein Schicksal und sein Charakter. 10. Albrecht Dürers Bild „Ritter, Teufel und Tod“ (Klassenarbeit).

Im Sommer Werry, im Winter Leo.

Lateinisch: 4 St. Gelesen: Livius Buch XXI. Sallust Catilina. Auswendig gelernt: Einige Stücke aus Sibelis, Tirocinium poeticum. Privatlektüre Caesar b. g. VII. Wiederholung des grammatischen Stoffes, besonders der Tempus- und Moduslehre. Häufige Klassen- und Hausarbeiten.

Brähmig.

Französisch: 4 St. Gelesen: Thiers, Campagne d' Italie (1. Hälfte); Racine, Athalie; Montesquieu, Causes de la grandeur usw., Kapitel 1—12; die historischen Stücke aus Ploetz, Lectures choisies. Gelernt aus Ploetz, Lect. chois., ausgewählte Gedichte. Beendigung des grammatischen Lehrstoffes nach Ploetz-Kares. Wöchentliche schriftliche Übungen zu Hause oder in der Klasse. Sprechübungen im Anschluß an Strotzfötter, La vie journalière.

Im Sommer Werry, im Winter Brähmig.

Englisch: 3 St. Gelesen: W. Scott, Kenilworth. Gesenius-Negel, Engl. Sprachlehre A, Kap. XX—XXX: Syntax des Verbuns und der übrigen Satzteile. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Kron, The little Londoner. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, außerdem Hausarbeiten.

Engelhardt.

Geschichte: 3. St. Übersicht über die Geschichte der morgenländischen Völker. Geschichte der Griechen und der Römer bis zu den Anfängen der Kaiserzeit.

Brähmig.

Mathematik: 5 St. Goniometrie, schwierigere Dreieckberechnungen, Anwendung von Hilfsmitteln, quadratische Gleichungen, arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Projektionslehre nach Müller-Preßler, besonders schräge Parallelprojektion der regulären Polyeder und der Kegelschnitte. Eingehendere Behandlung der Stereometrie und stereometrische Aufgaben.

Herrmann.

Physik: 3 St. Mathematische Bewegungslehre und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Herrmann.

Chemie: 2 St. Allgemeine chemische Begriffe, Übersicht über die Elemente und ihre anorganische Verbindungen, die Prozesse der Oxydation, Reduktion, Lösung, Fällung, Elektrolyse; Darstellung, mineralogisches Vorkommen, physikalische Eigenschaften, chemische Reaktionen und Verwendung der wichtigsten anorganischen Körper. Herrmann.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Natur- und Kunstformen (Geräte, Gefäße, plastische Ornamente, Architekturteile u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Darstellen von Gebäudeteilen und Innenräumen. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln u. s. w. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Einführung in die darstellende Geometrie. Henning.

Unterssekunda.

Klassenlehrer: Engelhardt.

Deutsch: 3 St. Gelesen: Herders Eid, Schillers Spaziergang und die auf das griechische Altertum bezüglichen Gedichte, Goethes Götz von Berlichingen und Lessings Minna von Barnhelm. Gelernt wurden die vorgeschriebenen Gedichte.

Aufsätze: Beschreibung eines Klassenbildes (mittelalterliche Stadt). 2. Schilderung einer Feuersbrunst (nach Schillers Glocke). 3. Der Eid, ein spanischer Nationalheld. 4. Wodurch gelangte Napoleon zur Alleinherrschaft? (Klassenaufsatz). 5. a. Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. b. Schillers Rätsel vom Pfluge. 6. Welchen Männern verdankt hauptsächlich Preußen seine Erfolge im Jahre 1813? (Klassenaufsatz). 7. Der Herbstwind, ein Grablied der Natur. 8. Pegasus im Joch und Schillers Leben. 9. Bedeutung des Weihnachtsbaumes. 10. Aus Vaterland, ans teure, schließ dich an! (Klassenaufsatz). 11. Die Geschichte des Majors von Tellheim.

Im Sommer Berry, im Winter Brähmig.

Lateinisch: 4 St. Caesar b. g. IV, 16—VII teilweise. Gelernt: Caesar b. g. IV, 11—23. Grammatik: Oratio obliqua, Fragefälle. Wiederholung der Tempus- Modus- und Kasuslehre. Alle 8 bis 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Im Winter in 2 freiwilligen Stunden Erweiterung des grammatischen Lehrstoffes. Bollert.

Französisch: 4 St. Gelesen: Daudet, Le petit Chose; Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung: Lekt. 37—67: Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und des Zahlwortes. Wortstellung. Syntax des Zeitwortes, des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Sprechübungen im Anschluß an die Grammatik und an Strothötter, La Vie journalière. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, außerdem Hausarbeiten. Engelhardt.

Englisch: 3 St. Gelesen: The three Cutters. Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre A, Kap. VIII—XXIV: Wortfolge. Fürwörter. Adjektiv, Adverb, Zahlwörter, Präpositionen und Konjunktionen. Syntax des Verbums. Sprechübungen im Anschluß an Grammatik, Gelesenes und an Kron, The little Londoner. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; außerdem Hausarbeiten.

Engelhardt.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte von Friedrich dem Großen bis Wilhelm I. Leo.

Erdkunde: 1 St. Zusammenfassende Wiederholungen mit besonderer Berücksichtigung der Kultur- und Handelsgeographie und Rassenfragen. Im Sommer die Mittelmeerländer, im Winter die Weltmächte der Gegenwart. Leo.

Mathematik: 5 St. Algebra. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Anwendung der Logarithmen; Zinsezinsrechnung; reziproke Gleichungen.

Trigonometrie: Entwicklung der Formeln und Anwendung derselben auf die Berechnung von Dreiecken.

Praktische Übungen: Abstecken rechter Winkel mit dem Winkelspiegel; Messen von Winkeln mit der Busssole. Pothenot'sche Aufgaben (Berechnung von Strombreiten).

Stereometrie: Entwicklung stereometrischer Sätze und der Formeln zur Berechnung der Körper.

Im Sommer Heineck, im Winter Büchel.

Physik: 3. St. Wichtige Erscheinungen und Gesetze aus den Gebieten der Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Optik und Elektrizität. Krystallographie.

Im Sommer Heineck, im Winter Büchel.

Naturgeschichte: 2 St. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie des Menschen und der Pflanzen. Tier- und Pflanzengeographie. Flora und Fauna der Umgegend. Gesundheitslehre.

Kohlmann.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentüßungen an Fliesen, Schmetterlingen, Gefäßen u. s. w. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien.

Geometrisches Zeichnen: Darstellen einfacher Körper in Grund- und Umriss mit Schnitten und Abwicklungen.

Henning.

Obertertia.

Klassenlehrer: Im Sommer Heineck, im Winter Roth.

Deutsch: 3 St. Gelesen und erklärt aus Hops und Paulsief: Prosastücke und Gedichte, besonders Balladen von Goethe, Schiller, und Uhland. Einführung in das Lesen der Ilias und der Odyssee. Dispositionsübungen; kleine Vorträge; Auswendiglernen der vorgeschriebenen und anderer Gedichte. 10 Aufsätze.

Im Sommer Leo, im Winter Hohnholz.

Lateinisch: 5 St. Gelesen: Caesar bell. gall. III, IV, V (teilweise). Auswendiglernen der vorgeschriebenen und anderer Kapitel.

Grammatik: 3 St. Tempus- und Moduslehre (teilweise; nach Müllers Grammatik, bis § 225 einschließlich). Wiederholung der Kasuslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Im Sommer Werry, im Winter Hohnholz.

Französisch: 4 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung: Lekt. 1—36: Unregelmäßige Verba, Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlwortes. Sprechübungen. Gedichte gelernt. Lesestoff aus Ploetz: Lectures choisies. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Roth.

Englisch: 4 St. Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre, Ausgabe B, Unterstufe, Kap. 18; Oberstufe, Kap. 1—8: Adverb, Fürwörter, unvollständige Hilfszeitwörter, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Zeiten, Modi, Artikel. Sprechübungen an der Hand der Hölzelschen Wandtafeln. Gedichte gelernt. Lesestoff aus Herrig: The British Classical Authors. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Roth.

Geschichte: 2 St. Deutsche Geschichte vom Anfang der Reformation bis 1740. Leo.

Erdfunde: 2 St. Deutschland und die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Im Sommer Heineck, im Winter Büchel.

Mathematik: 5 St. Algebra. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades.

Planimetrie: Ähnlichkeit; Berechnung regulärer Vielecke und des Kreises.

Praktische Übungen: Vermessen einfacher Parzellen.

Im Sommer Heineck, im Winter Büchel.

Naturbeschreibung: 2 St. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Einige ausländische und einheimische Kulturpflanzen und deren geographische Verbreitung. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Wirbellose Tiere und ihre Verbreitung.

Kohlmann.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Farbentreibübungen an Fliesen, Tapeten u. s. w. Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Henning.

Untertertia.

Klassenlehrer: Leo.

Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hops und Paulsief. Lernen der vorgeschriebenen Gedichte. Gelegentlich zusammenfassende Wiederholungen aus einzelnen Gebieten der Grammatik. Das Wichtigste aus der Verslehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Leo.

Lateinisch: 5 St. Gelesen: Caesar bell. gall. III und IV, erste Hälfte. Gelernt: IV, 1, 2, 3. Grammatik: Genitiv, Consecutio temporum, Konjunktionale Nebensätze. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten. Leo.

Französisch: 4 St. Konjunktiv von avoir und être und der ersten und zweiten Konjugation, die dritte Konjugation und die wichtigsten unregelmäßigen Verben, die Pronomina nach Ploetz-Kares, Schulgrammatik, Ausgabe B, Lekt. 26 bis zu Ende, und Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lekt. 1—8. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Roth.

Englisch: 4 St. Die Grundzüge der Formenlehre und einige Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre, Ausgabe B, Kap. 1 bis zu Ende. Sprechübungen. Freie Wiedergabe des Gelesenen an der Hand der Hölzelschen Bilder. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Im Sommer Leo, im Winter Roth.

Geschichte: 2 St. Überblick über die römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Leo.

Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde der fremden Erdteile. Die deutschen Schutzgebiete. Übungen im Entwerfen von Kartenskizzen. Leo.

Mathematik: 5 St. Geom. 2 St. Trapeze und Vielecke. Lehre vom Kreis. Flächenberechnung. Konstruktionen und Beweise. Proportionale Teilung von Strecken.

Einfache Feldmehübungen: Vermessung und Berechnung von Parzellen, Abstecken rechter Winkel.

Rechnen: 1 St. Zins- und Prozentrechnung, Kettenatz, Diskont- und Rabattrechnung, Wechselrechnung.

Algebra: 2 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Lehre von den Potenzen. Klassen- und Hausarbeiten.

Im Sommer Heineck, im Winter Büchel.

Naturbeschreibung: 2 St. Durchnahme einheimischer Pflanzen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Wichtige, besonders nützliche und schädliche Gliedertiere, namentlich Käfer und Schmetterlinge. Einheimische nützliche Vögel. Schematisches Zeichnen.

Kohlmann.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Gebäudeteilen. Farbentreibübungen nach der Natur; Zeichnen aus dem Gedächtnis. Henning.

Quarta.

Klassenlehrer: Im Sommer Brähmig, im Winter Hohnholz.

Religion: 2 St. Die Geschichten des alten Testaments nebst den dazu gehörigen Sprüchen und Liedern. Wiederholung des Kirchenjahres. Die wichtigsten Tatsachen aus der Geschichte der christlichen Kirche. Im Sommer Well, im Winter Hohnholz.

Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären von Lesebüchern und Gedichten aus Hopf und Paulsief. Übungen in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. Der zusammengesetzte Satz; das Einfache aus der Wortbildungslehre. Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktat und Aufsatz abwechselnd. Im Sommer Brähmig, im Winter Hohnholz.

Lateinisch: 7 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre mit Ausnahme des Genitivs; Ort-, Raum- und Zeitbestimmungen. Lesestoff aus Ostermann-Müller. Wöchentlich eine schriftliche Klassen- oder Hausarbeit.

Im Sommer Brähmig (6 St.) und Bollert (1 St.), im Winter Hohnholz.

Französisch: 4 St. Avoir und être, sowie die erste Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs, Fragesatz und persönliches Pronomen nach Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B, Lect. 1—35. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Im Sommer Roth, im Winter Brähmig.

Geschichte: 2 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Neubauers Lehrbuch I.

Im Sommer Brähmig, im Winter Hohnholz.

Erdfunde: 2 St. Physische und politische Erdfunde von Europa mit Ausnahme von Deutschland. Kartenzeichnen. Im Sommer Brähmig, im Winter Hohnholz.

Mathematik: 4 St. Dezimalrechnung. Die Grundrechnungsarten. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri. Zinsrechnung. Algebra. Die vier Grundoperationen.

Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und vom Kreis, von ebenen Figuren.

Im Sommer Heineck, im Winter Büchel.

Naturbeschreibung: 2 St. Vergleichend biologische Betrachtung, verwandter Pflanzen- und Tierformen (verwandt in bezug auf Familie und Stand- oder Aufenthaltsort), wechselseitige Beziehungen zwischen Pflanzen und Tierwelt. Allmähliche Herausarbeitung des natürlichen Systems der Pflanzen und des Systems der Tiere. Well.

Schreiben: 2 St. Wiederholung der lateinischen und deutschen Schrift in Sprichwörtern und Sentenzen. Übungen im Schreiben der Ziffern. Henning.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gefühlskreis des Schülers. Farbentreibübungen nach farbigen Gegenständen wie: Naturblätter, Schmetterlinge, Fliesen u.s.w. Zeichnen aus dem Gedächtnis und Übungen im Pinselzeichnen. Henning.

Quinta.

Klassenlehrer: Kohlmann.

Religion: 2 St. Die Geschichten des neuen Testaments, nebst Sprüchen, Kirchenliedern, und Psalmen. Eingehendere Betrachtung der Gleichnisse und ihrer Lehren. Das Kirchenjahr. Biblische Geographie. Kulturhistorisches. Well.

Deutsch: 5 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten nach Hopf und Paulsief. Im Anschluß an das Lesebuch: Der einfache erweiterte Satz sowie die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Orthographische und grammatische Übungen. Kleine Aufsätze erzählenden Inhalts, bisweilen in Briefform, sowie kurze Beschreibungen. Alle 14 Tage eine Arbeit.

Kohlmann.

Französisch: 6 St. Konjunktiv von avoir und être und der ersten und zweiten Konjugation und die wichtigsten unregelmäßigen Verba, die Pronomina nach Floetz-Kares, Ausgabe B, Lect. 26 bis zu Ende. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit.

Noth.

Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte nach Seydlitz, Heft 1. Kartenzichnen.

Kohlmann.

Rechnen: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine und Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen.

Kohlmann.

Naturbeschreibung: 2 St. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen nach frischen Mustern und Abbildungen. Beschreibungen wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Mustern und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Schematisches Zeichnen des Beobachteten.

Kohlmann.

Schreiben: 2 St. Wiederholung der Kurrent- und der Kursivschrift.

Kohlmann.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gedächtnis und aus dem Gesichtskreis der Schüler. Daran werden gewonnen die Erkenntnisformen: Senkrechte, Waagerechte, rechter Winkel, Quadrat, Dreieck, Kreis. Übungen mit dem Pinsel.

Henning.

Sexta.

Klassenlehrer: Kohlmann.

Religion: 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments nach Müller und Reddersen. Die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder wurden gelernt, ebenso die Reihenfolge der biblischen Bücher.

Mell.

Deutsch: 6 St. Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Lebensbilder aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Lernen und Vortragen der vorgeschriebenen Gedichte. Die Wortarten, Formenlehre und Glieder des einfachen Satzes. Übungen im Rechtsprechen und Rechtschreiben. Wöchentlich ein Diktat. Lesebuch: Hopf und Paulsief.

Henning.

Französisch: 6 St. Lautliche Übungen und Sprechübungen. Induktive Gewinnung des Wichtigsten aus der Formenlehre: Deklination, regelmäßige Konjugation von avoir und être. Auswendiglernen von Gedichten und kleineren Lesebüchern. Schriftliche Diktate, Niederschriften von Auswendiggelerntem; Beantwortung von Fragen; grammatische, schriftliche Übungen.

Engelhardt.

Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, erläutert an der Heimat. Kurze Betrachtung und Vergleichung der fünf Erdteile unter besonderer Berücksichtigung der für das Vaterland wichtigen Punkte.

Mell.

Rechnen: 4 St. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Im Sommer Henning, im Winter Mell.

Naturbeschreibung: 2 St. Biologische Betrachtung einzelner organischer Körper, im Sommer einheimischer Blütenpflanzen, Winter meist einheimischer Vertreter der Tierklassen, insbesondere der Säugetiere und Vögel. Die Stellung des Tieres zum Aufenthaltsort, zum Haushalt der Natur, zum Menschen. Übungen im schematischen Zeichnen.

Mell.

Schreiben: 2 St. Die lateinische Kursivschrift, die deutsche Kurrentschrift.

Im Sommer Mell, im Winter Henning.

Septima.

Klassenlehrer: Vettkötter.

Religion: 2 St. Die wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments nach Müller und Redderfen. Biblische Geographie: Palästina. Gelernt: Die zehn Gebote, das Gebet des Herrn, einzelne Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch: 6 St. Lesen und Inhaltangabe des Gelesenen. Aus der Grammatik: Kenntnis der wichtigsten Wortklassen: Deklination, Konjugation, Komparation, Rektion der Präpositionen; der einfache Satz. Orthographische Übungen und Diktate. Gelernt und vorgetragen: Die vorgeschriebenen Gedichte.

Erdfunde: 2 St. Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Heimatkunde.

Im Sommer Vettkötter, im Winter Mell.

Rechnen: 6 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten, einfach und mehrfach benannten Zahlen nach Buchenau II.

Schreiben: 6 St. Die Kurrent- und die Kursivschrift, sowie die arabischen Ziffern.

Vettkötter.



Singen: 4 St. Die besseren Sänger bildeten den Chor, mit welchem in 2 Stunden vierstimmige geistliche und weltliche Lieder eingeübt wurden. Zum Vortrag bei den Schulfestlichkeiten kamen: „Es geht bei gedämpfter Trommel Klang“, „Zu Straßburg auf der Schanz“ (Volkslieder), „Turmwächterlied“ von C. Reinecke, „Ehre sei Gott in der Höhe“, Motette von C. Vettkötter, „Der Klang der Trompeten“, Chor aus der Cäcilienode von G. Fr. Händel, „Deutsches Flottenlied“ von J. Vollert, „Kriegerchor“ aus Così fan tutte von Mozart, „Gebet für den Kaiser“ von C. Vettkötter, „Gott Dagon hat den Feind besiegt“ aus dem „Samsen“ von Händel, „Nun zu guter Letzt“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Vettkötter.

Die übrigen Schüler lernten in 2 Stunden einstimmige Lieder und Choralmelodien.

Im Sommer Mell, im Winter Vettkötter.

Turnen: 10 St. Die Schüler turnten in 5 Abteilungen (I und II, III a und III b, IV, V, VI und VII), jede in zwei Stunden wöchentlich. Lehrstoff: Übungen im Stehen, Gehen, Laufen, Springen, Werfen, Ringen; Turnen mit und an Geräten: Ordnungsübungen; Märsche (Laufmärsche); Spiele.

Mell.

Von den 255 Schülern der Anstalt

- a) waren von Turnen befreit 24,
- b) konnten schwimmen 127.

4. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

a. Michaelis 1903:

Deutsch: Was hat Preußen den Vorrang in Deutschland verschafft?

Lateinisch: Cicero, Tuscul. disputat. IV, § 1—4.

Französischer Aufsatz: Charlemagne, sa vie et ses exploits.

- Mathematik: 1. Die Seiten eines Dreiecks ABC sind $AB = 9$ cm, $BC = 10,2$ cm, $CA = 12$ cm. Um den Punkt A ist ein Kreis mit $r = 3\frac{1}{2}$ cm gelegt. Konstruiere einen Kreis, der durch B geht und die beiden gegebenen Kreise berührt, und zwar den um A einschließend, den um C ausschließend.
2. Ein gerader Zylinder hat die Grundfläche G und die Höhe H , ein gerader Kegeltumpf hat die Grundflächen $\frac{G}{4}$. Wenn aber beide Körper gleiche Größe der krummen Oberfläche haben, wie verhält sich dann die Höhe des Zylinders zur Seite des Kegeltumpfes?
3. Von einem Dreieck ABC ist gegeben die Seite $a = 15$ cm, der an a anliegende, durch die Höhe h_c auf c gebildete Abschnitt $p = 9$ cm und die Summe der Seiten $= 42$ cm. Wie groß sind die übrigen Seiten und Winkel?
4. Quadratische Gleichung:
- $$(x-1)(y-1)z = 2$$
- $$(x-1)^2(y^2-1)z^2 = 8x$$
- $$(x-1)^3(y^3-1)z^3 = 96x^2.$$

Physik: Ein Körper von 400 kg Gewicht gleitet mit $\frac{1}{20}$ Reibung auf einer 15° geneigten Ebene 300 m weit hinab und gelangt auf einer horizontalen Ebene von gleicher Reibung. Nach welcher Zeit und mit welcher Geschwindigkeit kommt er auf derselben an und wie weit wird er sich auf ihr fortbewegen? Wenn aber der Körper am Herabgleiten durch eine horizontale Kraft gehindert werden sollte, wie groß müßte diese sein?

b. Ostern 1904:

Deutsch: „Sei deiner Neigungen Herr, so wirst du dein Schicksal beherrschen“ (E. v. Kleist).

Lateinisch: Livius XXIII, 42.

Französisch: Eine Übersetzung.

- Mathematik: 1. Eine Ellipse hat die Gleichung $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{9} = 1$ und ein Kreis hat die Gleichung $x^2 + y^2 = 16$. Wie heißt die Gleichung ihrer gemeinsamen Tangente, und wie groß ist die Entfernung der Berührungspunkte voneinander?
2. Aus einer Kugelschicht, deren Höhe 2 cm beträgt und deren Grundflächenhalbmesser 6 und 8 cm sind, wird ein Kegeltumpf herausgeschnitten, der mit der Kugelschicht gleiche Höhe hat und dessen Basis ihre kleinere Grundfläche ist. Welchen Rauminhalt und welche Gesamtoberfläche hat der übrig bleibende Körper?
3. Von einem ebenen Dreieck ist gegeben die Summe zweier Seiten $a + b = 99$ cm die Summe der zugehörigen Höhen $h_a + h_b = 84,926$ cm, der Radius des Inkreises $\rho = 13,6$ cm. Berechne die Seiten und Winkel des Dreiecks.

4. Für welchen Wert von x erhält der Ausdruck $y = \sqrt{4-3x} + 2x$ seinen größten Wert?

Physik: Wie verändert sich das Volumen, die Spannung und die Dichte einer Gewichtsmenge Gas bei Zunahme des äußeren Druckes? Welchen Einfluß hat Temperaturzunahme auf die Spannung bei konstantem Volumen und auf das Volumen bei konstantem Druck? Wenn ein Liter Luft von 0° unter dem konstanten Druck von einer Atmosphäre sich befindet und um 1° erwärmt wird, wie groß ist dabei die durch Druckfortschiebung geleistete Arbeit und die hierzu verbrauchte Wärmemenge?

5. Lehrbücher-Verzeichnis.

1. Religion.

IV—VII: Schulbibel, Gesangbuch; Müller und Neddersen, biblische Geschichten.

2. Deutsch.

I—VII: Hopf und Paulsief, Lesebuch.

I—II: Herbst, Hilfsbuch für den Unterricht in der Literaturgeschichte.

3. Latein.

I—V: Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch.

Müller, Lateinische Grammatik.

4. Französisch.

I: K. Floeß, Schulgrammatik; K. Floeß, Übungen zur französischen Syntax.

I—II: Strottdötter, La vie journalière.

II: K. Floeß, Schulgrammatik; K. Floeß, Lectures choisies und Vocabulaire systématique.

III a und III b: Floeß-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzer Fassung; Floeß, Lectures choisies.

III b—VI: G. Floeß, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe B.

5. Englisch.

I: Meffert, Engl. Grammatik und Übungsbuch; Herrig, The British Classical Authors.

I—II: Kron, The little Londoner.

II: Gesenius-Megel, Engl. Sprachlehre, Ausg. A. " " " " "

III a: " " " " " B. " " " " "

III b: " " " " " B. Unterstufe.

6. Geschichte.

I—IV: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte; Puzger, Historischer Schulatlas.

7. Erdkunde.

II b—III b: v. Seydlitz, Kleines Lehrbuch der Geographie.

IV—V: v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1 und 2.

Atlas von Diercke und Gaebler.

8. Mathematik.

I—IV: Bardey, Aufgabenammlung; Lieber-v. Lühmann, Planimetrie.

I—II: August, Logarithmentafeln.

I—II a: Lieber-v. Lühmann, Trigonometrie und Stereometrie.

III b—VII: Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht

9. Naturwissenschaft.

I—II: Sumpf, Lehrbuch der Physik.

I—II a: Rüdorff, Lehrbuch der Chemie.

II b—VI: Leunis, Leitfaden der Botanik; Väniß, Lehrbuch der Zoologie.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

11 April. Die Senatskommission für das Unterrichtswesen genehmigt die Einführung folgender Lehrbücher: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte; E. v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie; Strothfötter, La vie journalière; Kron, The little Londoner.

20 April. Verfügung der Senatskommission über die Zuerkennung des einjährigen Zeugnisses.

13 Mai Verfügung der Senatskommission über die Einführung neuer Lehrbücher.

2 Juli, 21 Juli, 16 Oktober, 16 Januar, 9 Februar. Die Senatskommission f. d. U. überweist dem Realgymnasium 6 junge Leute zur Ablegung verschiedener Prüfungen.

3 Juli. Die Senatskommission genehmigt die Emeritierung des Professor Werry zum 1. Oktober.

9 Juli. Die Senatskommission genehmigt die Anstellung des Wissenschaftlichen Lehrers Hohnholz als Wissenschaftlichen Hilfslehrers zum 1. Oktober.

4 August. Die Senatskommission genehmigt die Anstellung des Oberlehrers Büchel zum 1. Oktober.

29 September. Die Senatskommission genehmigt die Anstellung des Wissenschaftlichen Hilfslehrers Roth als Oberlehrers zum 1. Oktober.

21 Oktober. Die Senatskommission gibt die Warnung des Reichsgesundheitsamtes vor schädlichen farbigen Kreiden bekannt.

30 November. Die Senatskommission übersendet die neuen Bremischen Schrifttafeln.

8 Dezember. Die Senatskommission übersendet zwei Nummern des Alkohol-Merkblattes und weist auf die Schädlichkeit des Alkohols hin.

13 Januar. Die Senatskommission läßt die Osterabiturienten zur Reifeprüfung zu.

16 Januar. Die Senatskommission genehmigt die Einführung des „Lehrganges der englischen Sprache“ von Plate-Danger.

23 März. Die vorgeschlagenen Veränderungen im Lehrplan werden von der Senatskommission genehmigt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 15 April mit der Aufnahme der gemeldeten Schüler.

Mit dem Schulanfang trat Herr R. Mell*, bisher Lehrer an der 20 Bezirksschule (mittleren Volksschule in Leipzig-Gohlis) als Hilfslehrer in das Kollegium ein.

Der erkrankte Oberlehrer Herr Dr. Heineck mußte vom 18 Juni bis zu den Sommerferien vertreten werden.

Vom 1 Juli an war Herr Oberlehrer Engelhardt zu einer 8wöchentlichen militärischen Dienstleistung beurlaubt.

* Rudolf Mell, geb. 16 Febr. 1878 zu Langenberg b. Gera (Neuß j. L.), besuchte seit Ostern 1892 das fürstliche Landesseminar in Schleiz und bestand die Entlassungsprüfung 1898. Nachdem er als provisorischer Lehrer 2 Jahre in Weißendorf gewirkt hatte, legte er 1900 die zur festen Anstellung berechtigende Staatsprüfung ab und wurde am 1 Oktober 1901 Vikar, von Ostern 1902 an provisorischer Lehrer an der 20 Bezirksschule in Leipzig-Gohlis.

Am 2 und 3 Juli fanden die Turnfahrten statt. Die Prima wanderte in 2 Tagen von Barfinghausen aus über den Deister, den Süntel und das Wesergebirge bis zur Porta, die Obersekunda in eintägiger Fahrt (wie auch die übrigen Klassen) zum Steinhuder Meer, die Tertia zu dem Dümmer See, die Quarta nach Zwischenahn, die Quinta nach Worswede, die Sexta und Septima nach Syke.

Vom 1—5 September wurde die schriftliche Prüfung zweier Auswärtiger (Abiturienten) und eines Kandidaten für die Primareise abgehalten, am 18 September die mündliche, diese unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Sander.

Der 2 September wurde in gewohnter Weise durch einen Festakt gefeiert. Die Festreden hielten der Oberprimaner Duge über „Die Schlacht bei Sedan“ und Herr Oberlehrer Brähmig über „Straßburg“.

Am 30 September trat Herr Professor Werry, der nach den Sommerferien krankheits halber den Unterricht nicht hatte wieder aufnehmen können, nach 34-jährigem Wirken an unserer Anstalt in den Ruhestand.

Am demselben Tage verließ Herr Oberlehrer Dr. Heinek unsere Anstalt, um einem Ruf an die Oberrealschule mit Realgymnasium i. G. in Köln zu folgen. Wir sahen ihn mit Bedauern scheiden, weil wissenschaftliche Tüchtigkeit, Lehrgeschick, Ernst und Energie seinem Unterricht gute Erfolge sicherten. Unsere teilnehmenden Wünsche geleiteten ihn in die neue Stellung.

Mit dem Anfang des Winterhalbjahres wurde der seitherige Wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Roth als Oberlehrer fest angestellt.

Zu gleicher Zeit traten in den Lehrkörper unserer Anstalt ein als Oberlehrer Herr H. Büchel*, bisher Oberlehrer an der Deutschen Schule in Antwerpen, und als Wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr H. Hohnholz**, bisher Wissenschaftlicher Lehrer an der Städtischen Höheren Bürgerschule zu Brake.

Am 21 Oktober fand die schriftliche und mündliche lateinische Ergänzungsprüfung eines Extraneus, ehemaligen Abiturienten der Handelsschule in Bremen statt, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Sander.

Am 24 Oktober starb der Quintaner Karl Albers aus Lobbendorf an Diphtheritis. Seine Klasse und etliche Lehrer geleiteten ihn zum Grabe. Dem freundlichen Knaben bewahren seine Mitschüler ein treues Andenken.

Am 3 und 4 Dezember hospitierte der Direktor an dem Reformrealgymnasium des Geheimen Regierungsrat Dr. Schlee in Altona.

Am 27 Januar wurde Kaisers Geburtstag durch einen Festakt gefeiert. Die Festreden hielten der Unterprimaner Meyer über „Die Schlacht bei Bellealliance“ und Herr Oberlehrer Büchel über „Leibniz“.

In der Nacht vom 3 zum 4 Februar starb Herr Professor Werry nach längerer Krankheit.

Am 8 Februar begleitete ihn das Lehrerkollegium und die gesamten Schüler zum Grabe. Am 9 Februar wurde dem Dahingeshiedenen zum Ehrengedächtnis im Realgymnasium eine Trauerfeier veranstaltet, bei welcher Herr Professor Herrmann und der Direktor ein Bild von dem Leben und Wirken des Verstorbenen vor den Schülern entwarfen.

* Hermann Büchel, geb. 29 April 1871 zu Schlöfchen-Vorschedorf b. Zschopau (König. Sachsen), studierte, nachdem er sich autodidaktisch vorbereitet, inzwischen auch von 1891 an gedient hatte, auf den Universitäten Straßburg, Paris und Leipzig von 1896—1901 Mathematik und Naturwissenschaften, bestand Ostern 1900 an der Städtischen Oberrealschule in Oldenburg die Reifeprüfung und im April 1903 die Staatsprüfung zu Straßburg. Von Ostern 1903 an war er Oberlehrer an der Deutschen Schule in Antwerpen.

** Heino Hohnholz, geb. 4 Juli 1878 zu Feder, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt von 1887—1896, studierte von 1896—1900 auf den Universitäten Tübingen und Leipzig Geschichte und Philologie und bestand im Winterhalbjahr 1902/3 in Leipzig die Staatsprüfung. Im Sommerhalbjahr 1903 war er an der Höheren Bürgerschule zu Brake tätig. Seiner militärischen Dienstpflicht genigte er von Oktober 1900 bis Oktober 1901 in Aurich.

„Mit ihm ist ein Mann dahingeshieden, der sich um unsere Anstalt hochverdient gemacht hat; 34 Jahre lang hat er an ihr gewirkt, d. h. ein volles Menschenalter, ihr hat er seine beste Kraft geweiht, für sie gelebt und gestrebt. Alle Veränderungen, welche unsere Schule hat durchmachen müssen — von der höheren Bürgerschule bis zur Realschule I Ordnung, von ihr zum Realgymnasium, von diesem zur Realschule, von dieser wieder zum Realgymnasium und schließlich zum Reformrealgymnasium — hat er mit durchgemacht. Es sind gute und schlechte Tage gewesen, die er mit der Schule durchlebt hat, denn die Anstalt ist nicht immer einen so verhältnismäßig glatten Weg gegangen, wie jetzt, sondern sie hat viele Anfechtungen zu bestehen gehabt; er hat sie alle mit Tapferkeit und duldemdem Sinn durchkämpfen helfen, als Lehrer, wie als stellvertretender Direktor. Am härtesten traf ihn, wie auch den damaligen Direktor Dr. Ebeling, die Umwandlung der Anstalt aus einem Realgymnasium in eine Realschule; er sah mit tiefer Trauer, wie der Bau an dessen Errichtung er selber hervorragenden Anteil gehabt, zerstört wurde. Wenn auch diese Maßregel aus praktischen Gründen wieder rückgängig gemacht wurde, hat er sich doch von dem Schlag, wie er selber ausgesprochen hat, nie wieder ganz erholt.

In allen äußeren Dingen ist er der Anstalt eine treue Stütze gewesen. Was sein inneres Wirken für das Realgymnasium bedeutet, ist in aller Gedächtnis. In hohem Maße zeichnete ihn geistige Frische und anregende Kraft aus, die Fähigkeit lebensvoller Darstellung, die auch spröde Stoffe interessant zu machen weiß. Selbst künstlerisch begabt, wußte er künstlerisch zu gestalten und mit Begeisterung für die Kunst zu erfüllen. Gar manchem ist durch ihn eine Ahnung gekommen von der überragenden Größe Goethes und manchem unter seiner Leitung der Blick geöffnet worden für die Herrlichkeit unserer deutschen Kunst. Daß an unserem Realgymnasium vor dem Realen das Gymnasium nie zurückgetreten ist, daß neben den Wirklichkeitsdingen auch die Ideale stets hochgehalten worden sind, daß ist nicht zum geringsten Teil ihm zuzuschreiben. Er war ein vaterländisch- und deutschgesinnter Mann; deutsche Knaben und deutsche Jünglinge zu bilden, das war allezeit sein Ziel. Diesem hohen Zweck diente auch die Gründung der kleinen Soldatenschaar an unserer Anstalt, der Garde; es war das keine Spielerei, sondern nach dem Wort, das der gesamten Körperübung in Schule und Verein als Leitspruch dienen soll und muß, *pro patria est, dum ludere videmur*, wollte er an seinem Teil mit dazu helfen, eine wehrhafte, kräftige Jugend heranzubilden. Zu allem diesem war er eine gewinnende Persönlichkeit, begabt mit einem feinen Humor und liebenswürdiger Freundlichkeit.

So ist er uns immer entgegengetreten und so wird sein Bild in der Erinnerung der Schule wie der Stadt Begeßack dauern. Sein Andenken bleibt im Segen“ (Aus der Gedächtnisrede des Direktors).

Vom 15—19 Februar wurden die 9 Osterabiturienten schriftlich, am 7 März unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Sander mündlich geprüft. Sämtliche Prüflinge bestanden.

Die Abiturientenentlassung fand statt am 14 März.

Am 16 März legten zwei ehemalige Abiturienten der Handelschule in Bremen die schriftliche lateinische Ergänzungsprüfung ab, am 22 die mündliche, diese unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Sander.

Schluß des Schuljahres am 23 März.

Da unsere Anstalt, die eigentlich nur für ungefähr 150 Schüler erbaut war, schon seit längerer Zeit durch das Anwachsen der Schülerzahl (gegenwärtig sind es ungefähr 250) mit empfindlichem Raummangel zu kämpfen gehabt hat und die starke Bevölkerungszunahme der Umgegend von Begeßack eine weitere Vermehrung der Schüler und damit auch größere Unannehmlichkeiten wahrscheinlich macht, so hat ein Beschluß der Gemeindebehörden bestimmt, daß durch einen Umbau der Anstalt die erforderlichen Räume geschaffen werden sollen. Allen denen, die zum Zustandekommen dieses Beschlusses beigetragen haben, wird hierdurch der Dank des Realgymnasiums ausgesprochen.

Schließlich mag eine Zusammenstellung der Veränderungen im Lehrerkollegium seit den letzten 5 Jahren Platz finden. Es sind:

im Schuljahr	eingetreten	ausgetreten
1899 — 1900	Direktor Bollert Wiss. Hilfsl. Gärtner	Turnl. Speckhan
1900 — 1901	Wiss. Hilfsl. Dr. Heineck	Oberl. Gärtner
1901 — 1902	Wiss. Hilfsl. Dr. Leo Wiss. Hilfsl. Krempien Wiss. Hilfsl. Trunzer	Wiss. Hilfsl. Krempien Realgymnasiall. Kreuz
1902 — 1903	Oberl. Engelhardt Wiss. Hilfsl. Roth Turnl. Peter	Oberl. Dr. Nagel Wiss. Hilfsl. Trunzer Turnl. Köster Turnl. Peter
1903 — 1904	Hilfsl. Mell Oberl. Büchel Wiss. Hilfsl. Hohnholz	Oberl. Dr. Heineck Prof. Werry.

Das bedeutet einen derartig starken Wechsel in der Lehrerschaft, wie er sonst bei ähnlich kleinen Schulen (12 Lehrer einschl. Direktor, davon 8 Akademiker) nur schwerlich sich finden dürfte. Die Gründe für diese bedauerliche Erscheinung sind bekannt und bedürfen keiner weiteren Erwähnung. Es ist aber im Interesse der Schule zu wünschen, daß eine größere Stätigkeit in dieser Hinsicht eintritt, wenn anders die Ziele, die unserer Anstalt von Staat und Reich gesteckt sind, erreicht werden sollen. Mögen die Verhältnisse sich bald so gestalten, daß tüchtige Lehrkräfte auch für längere Zeit unserer Anstalt ihre Dienste zu widmen bereit sind.

IV. Bibliotheken, Lehrmittel und dergl.

Lehrerbibliothek. Geschenke: Karte, Weltgeschichte von Herrn Prof. Werry; Latein. Grammatik und Übungsbücher von demselben; Hefesi, W. Junker, Lebensbild eines Afrikareisenden von der Familie Junker; Gobineau, Renaissance und Alexander (übers. von Prof. Schemann) von Herrn Prof. Schemann; Deutsches Lesebuch (herausgeg. von Lorenz, Raydt, Köhler, 3 Bände) vom Verleger Herrn H. Voigtländer, Leipzig; Plate-Kares-Tanger, Engl. Sprachunterricht I und II von der Verlagsbuchhandlung Ehlermann, Dresden; Zeitschriften des Deutschen Seefischerei-Vereins vom Oberprimaner Duge; Meteorolog. Jahrbuch vom Meteorolog. Observatorium in Bremen; Abhandlungen des Naturwissensch. Vereins in Bremen vom Verein; Deutsche geograph. Blätter von der Geograph. Gesellschaft in Bremen; Geograph. Anzeiger von der Verlagsbuchhandlung Perthes, Gotha. Angekauft: Beyer, Bilder aus der Geschichte Bremens im 17. Jahrhundert.

Schülerbibliothek. Angekauft: Dreyer, Berufswahl; Voigt, Berufswahl unserer Knaben; Violet, Wegweiser; Obst, Was soll ich werden?; Rohut, Justus von Liebig; Kleinschmidt, Im Forsthaus Falkenhorst; Hoffmann, Robinson; Hensel, Naturgesch. Bilder; Derboeck, Nordpolfahrer; Felsenck, Aus eigener Kraft; Burmann, Stanleys Reisen; Wuttke Bilder, Aus 4 Jahrhunderten; Cooper, Lederstrumpf; Dasselbe, Volksausg.; Cooper, Der Wildtöter, Der letzte Mohikaner, Pfadfinder, Lederstrumpf, Der alte Trapper, Der Spion; Elm, Karawanenpfad; Ferry, Walbläuser; Fischer-Sallstein, Goldstrumpf; Fochse, Unter Wilden und Seeräubern; Holleben, Auf das Meer hinaus; Kern, Die Freibeuter von Sumatra; Norbert, Der Indianergeneral.

Karten und Anschauungsmittel. Angeschafft: Je eine Wandkarte von Afrika, Deutschland und der Unterwesergegend; 4 Anschauungsbilder. Geschenk: 1 Plan von Bremen von dem Stadtrat. Aus den zur Ausschückung der Anstalt geschenkten Mitteln wurden angeschafft die farbigen Nachbildungen: 1. Rembrandt, Nachtwache, 2. Rembrandt, Saskia, 3. Tizian, der Zinsgrofchen, 4. Claude Lorrain, Landschaft, 5. Dürer, Apostel Paulus und Evangel. Markus, 6. Dürer, Apostel Petrus und Evangel.

Johannes, 7. Correggio, Heilige Nacht, 8. Palma Vecchio, Heilige Barbara, 9. Guido Reni, Aurora, 10. Andrea del Sarto, Madonna del Sacco, alle aus der vortrefflichen Sammlung, welche der Verlag von C. A. Seemann in Leipzig unter dem Namen „Seemanns farbige Kopien“ herausgibt. Diese Bilder bieten in der That „einen wahrhaft künstlerisch wirkenden Wand schmuck, der geeignet ist, die Freude an den Schöpfungen unserer großen Meister wach zu erhalten und so für die ästhetische Erziehung erfolgreich zu wirken“.

Physikalische Lehrmittel. Angeschafft für praktische Messungen: 6 Fluchtstäbe, 1 Winkelspiegel, 1 Stahlmeßband, 2 Lote, 6 Meßeisen.

Naturgeschichtliche Sammlung. Geschenk: Proben vom Ostindischen Indigo von Herrn S. Rohr; ein großer Zunderpilz (*Polyporus fomentarius*) von dem Quartaner Zachens; Raupe des Weidenbohrers (*Cossus ligniperda*) vom Quintaner Kohlwey; arktische Meerestiere vom Oberprimaner Hinck; ein Austerpilz (*Pleurotus ostreatus*) vom Obertertianer Holzborn; ein Birnhuhn von Herrn F. W. Buchholz in Bremen; ein gelber Porenpilz (*Polyporus croceus*) vom Sertaner Fangmeyer; Kirchlorbeer (*Prunus laurocerasus*) vom Untersekundaner Rathje u. a. m.

Angekauft: Eine ausgestopfte Mandelkrähe (*Corosias garrula*); Haus- und Feldsperling (*Passer domesticus* und *montanus*); Metamorphose der stinken Eidechse (*Lacertus agilis*) und des Stichlings (*Gasterosteus aculeatus*); Breitrandkäfer (*Dytiscus latissimus*) und Goliatkäfer (*Euchroma goliat*); einige größere fremdländische Schmetterlinge; Darstellung des Lebens des Maifäfers (*Melorontha vulgaris*); etliche einheimische Käfer; ausgestopfte Fledermaus (*Vesperugo noctula*); Bekaffine (*Gallinago gallinula*); Kalmar (*Loligo vulgaris*); Lanzettfisch (*Amphioxus lanceolatus*); Messerscheide (*Solen ensis*); Nachtkiemer (*Gasteropteron Meckelii*); einige einheimische Orthopteren.

Zeichenaal. Geschenk: Von Herrn Fabrikant Lampe 8 farbige Kiesen; von der Steingutfabrik Witteburg (Farbe) 2 Nischenbecher, ein Spanforb.

Angekauft: Seder, Straßburger Studienblätter; 2 Kannen, 2 Krüge, 2 umflochtene Weinflaschen, 6 verschiedene Glasformen, 10 Schmetterlinge und 10 Käfer in Glaskästen, 6 Modellträger, 3 Blumenständer, eine Anzahl getrockneter Früchte, 5 präparierte Blätter.

Inventar. Geschenk: 2 Gipsbüsten vom Oberprimaner Wehmann. Neu angeschafft: Ein Altenschränk für das Direktorzimmer und 20 zweifelhige Bänke (Reittigbänke) für die Untertertia.

Durch eine Reihe namhafter Geldgeschenke, die der Schule auch in diesem Jahre von Freunden der Anstalt zuzingen (unter ihnen ein besonders reiches von der hiesigen Sparkasse) (s. u.), wurde es möglich, nicht bloß die oben aufgeführten 10 Bilder (Karten und Anschauungsmittel), sondern auch einen hervorragend schönen Becksteinschen Stutzflügel anzukaufen.

Verzeichnis der Gaben.

Von Herrn Grote in Straßburg (nach bestand. Examen)	20 Mk.	Von Herrn W. Hartmann in Tangley More	50 Mk.
„ ungenannt in B.	60 „	„ ungenannt in B.	13 „
„ ungenannt in B.	100 „	„ ungenannt in Bremen	100 „
„ ungenannt in B.	10 „	„ der Sparkasse in Begejack	850 „
„ ungenannt in B.	5 „	„ Herrn Viktor Olffen in London	100 „
„ Herrn Oberl. Brähmig in B.	60 „	„ Herrn Fabrikant Dewers in Rönnebeck (nach bestand. Examen seines Sohnes)	50 „
„ ungenannt in Blumenthal	50 „	„ Herrn Kaufmann Höver in Bremerhaven (nach bestandenen Examen seines Sohnes)	20 „
„ ungenannt in B.	100 „	„ u. a. m.	
„ Herrn Kaufmann Trzebigky in Rönnebeck (nach bestand. Examen seines Sohnes)	30 „		
„ ungenannt in Bremen	20 „		

Allen, welche die Sammlungen oder die Schmuckkaffe des Realgymnasiums beschenkt haben, wird hierdurch herzlich gedankt.

V. Zur Statistik.

A. Zahl und Verteilung der Schüler.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	Zu- sammen
Bestand nach Oftern 1903	8	10	10	31	26	33	32	38	33	25	255
Zugang während des Schuljahrs	1	2	1	1	—	—	1	—	3	—	
Abgang während und am Ende des Schuljahrs	9	—	7	15	7	4	4	3	2	2	53

B. Religion und Heimat der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jud.	Einheim.	Auswärtige	
						bremische	nichtbremische
Ia.	9	—	—	—	3	3	3
Ib.	11	1	—	—	3	3	6
IIa.	11	—	—	—	1	1	9
IIb.	31	—	1	—	9	2	21
IIIa.	26	—	—	—	13	—	13
IIIb.	33	—	—	—	13	1	19
IV.	30	2	—	1	14	—	19
V.	34	3	—	1	14	—	24
VI.	34	1	—	1	13	1	22
VII.	24	—	—	1	8	—	17
Zu- sammen	243	7	1	4	91	11	153

C. Die Reifeprüfung bestanden:

1. 18 September 1903.

Zahl	Name	Geburts- tag	Geburts- ort	Kon- fession	Vater	Besuch			Gewählter Beruf
						des Real- gymnasiums	der Prima	der Oberprima	
99.	Koch, Waldeemar	25 Sept. 1880	Harzburg	evang.	Obermaschinenf. D. Koch, Bremerhaven	Realprog. Bremerhaven, private Vorbereitung			Studium der Technik

2. 7 März 1904.

100.	Blendermann, Karl	31 Aug. 1882	Bremen	evang.	Richter Dr. jur. A. Blendermann, Bremen	Handelschule Bremen, private Vorbereitung			Studium der Chemie
101.	Borchers, Eduard	26 Juni 1885	Vegeesack	evang.	Schlachtermeister C. Borchers, Vegeesack	D. 1894 VII	2 Jahre	1 Jahr	Studium der Medizin
102.	Dewers, Hermann	20 Juni 1885	Hönnebeck	evang.	Fabrikant H. Dewers, Hönnebeck	D. 1895 VI	2 J.	1 J.	Studium der Technik
103.	Dindlage, Heinrich	24 Sept. 1882	Schoonorth (Str. Emden)	evang.	† Domänenpächter H. Dindlage, Schoonorth	D. 1901 Ib	3 J.	1 J.	Studium des Tiefbaues
104.	Duge, Bruno	12 Okt. 1884	Wilhelms- haven	evang.	Hafenmeister F. Duge, Geestemünde	D. 1900 IIa	3 J.	1 J.	Studium der Rechte
105.	Hinsch, Emil	23 Aug. 1882	Bremen	evang.	Kapitän a. D. H. Hinsch, Bremerhaven	N. 1902 Ia	1 1/2 J.	1 1/2 J.	Studium der Rechte
106.	Höver, Franz	6 Dez. 1884	Bremer- haven	evang.	Kaufmann H. Höver, Bremerhaven	D. 1900 IIa	3 J.	1 J.	Studium der Baukunst
107.	Landwehr, Ernst	11 April 1885	Vegeesack	evang.	Kaufmann Th. Landwehr, Vegeesack	D. 1893 VII	3 J.	1 J.	Studium der Mathematik
108.	Wehmann, Johann	20 April 1884	Vegeesack	evang.	Arzt Dr. med. J. Wehmann, Vegeesack	D. 1892 VII	3 J.	1 J.	Studium der Medizin

D. Zahl der Prüflinge.

Für das Abiturium wurden geprüft im ganzen 11, für ein ergänzendes Abiturium im Latein 3, für die Primareife 1. Von den Prüfungen bestanden das Abiturium 10 (s. oben), die Ergänzungsprüfung im Latein die vormaligen Abiturienten der Handelschule in Bremen, Heinrich Tegtmann aus Syke, Georg Heinemann aus Bremen und Eduard Hofmann aus Bremen.

E. Einjähriges Zeugnis.

Das Zeugnis erhielten

Michaelis 1903	Ostern 1904	Zusammen
4	23	27

von denen 13 die Schule verließen.

F. Schülerverzeichnis.

Oberprima.

Name	Wohnort der Eltern
1. Blendersmann, Karl	Bremen
2. Borchers, Eduard	Vegeack
3. Dewers, Heinrich	Rönnebeck
4. Dinklage, Hermann	Schoonorth
5. Duge, Bruno	Geestemünde
6. Hinrich, Emil	Bremerhaven
7. Höver, Franz	Bremerhaven
8. Landwehr, Ernst	Vegeack
9. Behmann, Johann	Vegeack.

Unterprima.

10 1. Ammermann, Karl	Bettingbüren
2. Anderten, Friedrich	Kirchdorf
3. Arfmann-Knibbel, Hinrich	Schwarden
4. Brendeke, Adolf	Bremerhaven
5. Egberts, Eduard	Bremen
6. Hliege, Hermann	Lobbendorf
7. Hillebrand, Friedeich	Bremerhaven
8. Krüger, Friedrich	Bremen
9. Lampe, Karl	Vegeack
10. Meyer, Christel	Vegeack
20 11. Weiffel, Leopoldo	Bremen
12. Beymer, Erich	Vegeack.

Obersekunda.

1. von Borell, Hermann	Bremerhaven
2. Bothe, Johannes	Lenwerder
3. Hane, Georg	Lenwerder
4. Hoenen, Heinrich	Blumenthal
5. Keller, Gottlieb	Vegeack
6. Koch, Karl	St. Magnus
7. Kresse, Paul	Altona
8. Kuntig, Robert	Nummud
30 9. Höver, Rudolf	Ganspe
10. Mohde, Wilhelm	Glisketh
11. Wagner, Walther	Offenbach.

Unterssekunda.

1. Bäcker, Kurt	Blumenthal
2. Böning, Paul	Nordenham
3. Bulling, Georg	Vardenfleth
4. Dewers, Wilhelm	Rönnebeck
5. Fischer, Hans	Vegeack
6. Gärdes, Johann	Vegeack
7. Gerdtz, Ludwig	Boraummund
40 8. Gröne, Walther	Nordenham
9. von Harten, Friedrich	Vegeack
10. Hasbagen, Heinrich	Vegeack

Name	Wohnort der Eltern.
11. Hofmeister, Ludwig	Vegeack
12. Homann, Dietrich	Grohn
13. Hüneke, Friedrich	Vegeack
14. Kaffebohm, Theodor	Farge
15. Kläre, Adolf	Bremen
16. Kroll, Karl	Lesum
17. Krumwiede, Ludwig	Vegeack
50 18. Larkum, Alfred	Jähr
19. Michelsen, Heinrich	Grohn
20. Michelsen, Walther	Grohn
21. Müller, Albert	Scharnbeck
22. Rathje, Johann	Lesum
23. Rathmann, Hermann	Grohn
24. Rocca, Otto	Nummud
25. Röver, Gustav	Ganspe
26. Schmidt, Lüder	Grambke
27. Schmidt, Richard	Osnaabrück
60 28. Schmidt, Theophil	Vegeack
29. Schwarting, Christel	Barfleth
30. Schwieder, Alwin	Bremerhaven
31. Behmann, Gerhard	Vegeack
32. Wohltmann, Wilhelm	Vegeack.

Obertertia.

1. Ahlswebe, Richard	Halle i. Br.
2. Vietenholz, Alfred	Lüsum
3. Brandes, Karl	Grohn
4. Cordes, Johann	Vegeack
5. Dalldorf, Heinrich	Nummud
70 6. Dening, Wilhelm	Blumenthal
7. Denker, Friedrich	Vegeack
8. Döcher, August	Vegeack
9. Förster, Erich	Vegeack
10. Fortmann, Heinrich	Blumenthal
11. Holzborn, Ernst	Nummud
12. Janzen, Hermann	Vegeack
13. Klippert, Gustav	Grohn
14. Krudoy, Hermann	Holthorst
15. Kruse, Hinrich	Vegeack
80 16. Kühlfen, Friedrich	Lesum
17. Lampe, Erich	Vegeack
18. Landwehr, Otto	Vegeack
19. Lange, Tönjes	Vegeack
20. Nöhling, Martin	Vegeack
21. Schaer, Wilhelm	Lesum
22. Schiphorst, Karl	Lenwerder
23. Schwarting, Bernhard	Barfleth
24. Stehndken, Klaus	Vegeack
25. Stümcke, Ferdinand	Vegeack
90 26. Westermeyer, Hinrich	Vegeack.

Untertertia.

	Name	Wohnort der Eltern.
	1. Baumann, Martin	Lüßum
	2. Behmann, Heinrich	Vegefac
	3. Bennecker, Heinrich	Hammerbeck
	4. Brandhorst, Dettmer	Netum
	5. Buchholz, Hans	Bremen
	6. Bullwinkel, Nikolaus	Giehle
	7. Danfauer, Adolf	Fähr
	8. Debe, Günther	Alteneich
	9. Denker, Hans	Vegefac
100	10. Dewers, Martin	Blumenthal
	11. Fricke, Hermann	Blumenthal
	12. Gay, Fritz	Blumenthal
	13. Goosmann, Hinrich	Vegefac
	14. Hagemeyer, Wilhelm	Vegefac
	15. Hays, Bernhard	Lemwerder
	16. Jäger, Georg	Burgdamm
	17. Keller, Arnold	Vegefac
	18. Kofhfaat, Friedrich	Vegefac
	19. Lechler, Fritz	Fähr
110	20. von Lübke, Dietrich	Vegefac
	21. Pohle, Arnold	Lesum
	22. Scharringhausen, Johann	Vegefac
	23. Schelling, Hinrich	Lobbenndorf
	24. Schmidt, Karl	Hammerbeck
	25. Schnatmeyer, Friedrich	Vegefac
	26. Schütte, Hermann	Fähr
	27. Schwecke, August	Fähr
	28. Seemann, Friedrich	Vegefac
	29. Bollers, Johannes	Vegefac
120	30. Bollert, Hans	Vegefac
	31. Wendehorst, Christian	Vegefac
	32. Wessels, Julius	Bardenfleth
	33. Wieting, Louis	Könnebeck.

Quarta.

	1. Arfmann, Georg	Menenburg
	2. Ach, Walther	Hamburg
	3. Behrens, Franz	Vegefac
	4. Bothe, Artur	Borchshöhe
	5. Bredenkamp, Johannes	Mitterhude
	6. Busse, Fritz	Netum
130	7. Butt, Johann	Fähr
	8. Diercks, Karl	Fähr
	9. Ehlers, Hermann	Vegefac
	10. Gärdes, Hans	Vegefac
	11. Goosmann, Karl	Vegefac
	12. Jachens, Christel	Schönebeck
	13. Juhl, Karl	Vegefac
	14. Lübecke, Heinrich	Vegefac
	15. Miesner, Johannes	Numund
	16. Müller, Adolf	Lesum
140	17. Meyer, Alexander	Ochtum

	Name	Wohnort der Eltern.
	18. Nawazki, Edgar	Vegefac
	19. Offermann, Otto	Vegefac
	20. Pichel, Karl	Vegefac
	21. Rathje, Ludwig	Lesum
	22. Schild, Heinrich	Vegefac
	23. Schulz, Hans	Vegefac
	24. Schulz, Willi	Könnebeck
	25. Seyffert, Amandus	Grohn
	26. Ständer, Karl	Blumenthal
150	27. Storjohann, Heinrich	Vegefac
	28. Storjohann, Oskar	Vegefac
	29. Trümper, Adolf	Numund
	30. Wedepohl, Leonhard	Schönebeck
	31. Westermeyer, Karl	Vegefac
	32. Wilmanns, August	Vegefac
	33. Wischhausen, Bernhard	Lemwerder.

Quinta.

	1. Albers, Karl	Lobbenndorf
	2. Arend, Johannes	Blumenthal
	3. Behmann, Wilhelm	Vegefac
160	4. Brintmann, Johannes	Numund
	5. Broll, Karl	Vegefac
	6. Dalldorf, Hans	Numund
	7. Denker, Karl	Vegefac
	8. Döfcher, Fritz	Vegefac
	9. Fide, Johann	Offenwarden
	10. Füllcher, Gustav	Vegefac
	11. Gerding, Wilhelm	Blumenthal
	12. Hofmann, Bernhard	Lüßum
	13. Hofmeister, Hans	Vegefac
170	14. Kaffebohm, Emil	Farge
	15. Klippert, Fritz	Grohn
	16. Kohlwey, Heinrich	Grohn
	17. Körzinger, Hugo	Burg-Lesum
	18. Knoche, Hermann	Vegefac
	19. Leopold, Adolf	Vegefac
	20. Levy, Fritz	Blumenthal
	21. von Lübke, Hinrich	Vegefac
	22. Mahnen, Hermann	Grohn
	23. Meyer, Wilhelm	Vegefac
180	24. Nebelung, Georg	Lobbenndorf
	25. Neutig, Theodor	Numund
	26. Pichel, Ludwig	Vegefac
	27. Plate, Friedrich	Lemwerder
	28. Purnhagen, Dietrich	Vegefac
	29. Ramien, Dietrich	Blumenthal
	30. Rasch, Bernhard	Vegefac
	31. von Mittern, Hermann	Vegefac
	32. Roth, Fritz	Lüßum
	33. Sanders, Heinrich	Schönebeck
190	34. Schierhorst, Bernhard	Könnebeck
	35. Schütte, Hinrich	Lobbenndorf
	36. Ständer, Johannes	Blumenthal

Name	Wohnort der Eltern.
37. Vielhaus, Heinrich	Blumenthal
38. Wezel, Karl	Jähr.

Sexta.

1. Bachhaus, Ernst	Vegeack
2. Behrens, August	Vegeack
3. Brandhorst, Wilhelm	Refum
4. Christoffers, Frits	Ganspe
5. Jangmeyer, Johann	Lüffum
200 6. Firthaber, Heinrich	Vegeack
7. Giesel, Dietrich	Vegeack
8. Hage, Dietrich	Lemwerder
9. Hildebrand, Heinrich	Sandstedt
10. Holz, August	Bremen
11. Holzborn, Kurt	Numund
12. Jachens, Gerhard	Stubben
13. Jansen, Georg	Vegeack
14. van Jngen, Johann	Blumenthal
15. Knoche, August	Vegeack
210 16. Meyer, Hugo	Blumenthal
17. Mohr, Christel	Refum
18. Nawakli, Helmut	Vegeack
19. Oker, Friedrich	Lüffum
20. Offermann, Grover	Vegeack
21. Rabe, William	Platjenwerbe
22. Rathjen, Bernhard	Blumenthal
23. Reuter, Hans	Vegeack
24. Rohr, Hans	Vegeack
25. Rowehl, Theodor	Süderbrook
220 26. Sander, Adolf	Lobben Dorf
27. Schmidt, Karl	Vegeack
28. Schneeberg, Albert	Bröcken
29. Schneeberg, Georg	Bröcken
30. Schütte, Hermann	Lobben Dorf

Name	Wohnort der Eltern.
31. Seyffert, Georg	Grohu
32. Völckers, Hans	Erfurt
33. Wedepohl, Gerhard	Schönebeck
34. Westphal, Lothar	Vegeack
35. Wienecke, Albert	Jähr
230 36. Zieseniß, Otto	Vegeack.

Septima.

1. Baars, Hansheiner	Vegeack
2. Bischoff, Dietrich	Vegeack
3. Brandes, Ibe	Grohu
4. Brinkmann, Theodor	Numund
5. Coesfeld, Eduard	Blumenthal
6. Dewers, Wilhelm	Blumenthal
7. Fennefohl, Bernhard	Friedrichsdorf
8. Fröhlich, Dietrich	Grohu
9. Gerding, Hermann	Blumenthal
240 10. Gerns, Frits	Blumenthal
11. Hashagen, Eduard	Vegeack
12. Jhmels, Heinrich	Blumenthal
13. Jung, Walther	Lüffum
14. Kohlweh, Hermann	Grohu
15. Köller, Karl	Refum
16. Kruse, Martin	Vegeack
17. Lange, Folkmar	Blumenthal
18. Levn, Alfred	Blumenthal
19. Meyer, Walther	Vegeack
250 20. Schiebold, Alfred	Friedrichsdorf
21. Schierhorst, Hermann	Nönnbeck
22. Schütte, Hans	Lobben Dorf
23. Willmann, Frits	Vegeack
24. Willmann, Georg	Vegeack
25. Zieseniß, Hugo	Vegeack.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das zweite Jahr seit der Einführung des Frankfurter Lehrplans geht zu Ende. Ostern 1904 rückt die Quinta mit Französisch als erster Fremdsprache nach Quarta. Bei den vielfachen Beziehungen unserer Bevölkerung zu England und Nordamerika ist nun der Wunsch nach einem früheren Beginn des Englischen, welches im Frankfurter Plan erst mit der Untersekunda einsetzt, laut geworden. Weil sich die Berechtigung dieses Wunsches nicht wohl verkennen ließ, beantragte der Unterzeichnete im Einverständnis mit dem Lehrerkollegium und den städtischen Behörden bei der Senatskommission für das Unterrichtswesen, den Lehrplan dahin abändern zu dürfen, daß der Anfang des Lateinischen wie des Englischen je um ein Jahr heruntergesetzt, d. h. in Quarta mit dem Lateinischen, in Obertertia mit dem Englischen begonnen werde. Der Senat genehmigte diese Abweichung vom Frankfurter Lehrplan, und infolge davon wird mit Anfang des neuen Schuljahres die Quarta zu dem Französischen als zweite Fremdsprache Latein erhalten.

2. Die Eltern werden gebeten, sich um Auskunft über ihre Söhne zunächst an den Klassenlehrer zu wenden, erst in zweiter Linie an den Direktor.

3. Aus dem vorigen Jahresbericht wiederholen wir die Bitte: Die Eltern wollen uns in unserem Bestreben, den Schülern saubere Haltung der Bücher und Hefte und gute Schrift beizubringen, unterstützen.

4. Es ist im vergangenen Jahre mehrfach vorgekommen, daß Schüler dem Unterricht fernblieben, ohne daß die Schule über die Gründe des Fehlens Bescheid erhielt. Es wird darum auf § 8 der Schulordnung aufmerksam gemacht, welcher lautet: „Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst sofort dem Klassenlehrer schriftlich (was vorzuziehen ist) oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Klassenlehrer eine schriftliche Entschuldigung des Vaters oder seines Stellvertreters vorzulegen, auf welcher Dauer und Grund der Versäumnis angegeben sind“.

5. Die Anmeldung oder Abmeldung eines Schülers hat nur durch den Vater oder seinen berechtigten Stellvertreter zu geschehen; ob sie mündlich oder schriftlich erfolgt, ist ohne Belang.

Schulschluß: Mittwoch den 23 März.

Das neue Schuljahr beginnt: Donnerstag 7 April früh 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler.

Ferienordnung für das Schuljahr 1904—1905:

Ostern: Von Donnerstag, dem 24 März bis Mittwoch den 6 April.

Pfingsten: Von Sonnabend dem 21 Mai bis Sonnabend den 28 Mai.

Sommer: Von Sonnabend dem 16 Juli bis Sonnabend den 20. August.

Herbst: Von Sonnabend dem 1 Oktober bis Sonnabend den 8 Oktober.

Weihnachten: Von Freitag dem 23 Dezember bis Montag den 2 Januar 1905.

(Anfang- und Endtage eingerechnet).

Sprechstunden des Direktors: An den Schultagen von 11—12 im Realgymnasium.

Vegeack, 21 März 1904.

Johannes Bollert.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das zweite Jah
Ostern 1904 rückt die Quinta
fachen Beziehungen unserer Be
früheren Beginn des Englische
geworden. Weil sich die B
Unterzeichnete im Einverständ
Senatskommission für das Un
des Lateinischen wie des Eng
Lateinischen, in Oberter
Abweichung vom Frankfurter
die Quarta zu dem Französiss

2. Die Eltern werde
lehrer zu wenden, erst in z

3. Aus dem vorigen
unserem Bestreben, den Schüler
beizubringen, unterstützen.

4. Es ist im vergan
blieben, ohne daß die Schule
§ 8 der Schulordnung aufmer
sonstigen Notfall verhindert n
Klassenlehrer schriftlich (wa
Bei der Rückkehr hat der
Vaters oder seines Stell
Verfäumnis angegeben

5. Die Anmeldun
feinen berechtigten Stellv
Belang.

Schulschluß: Mitt

Das neue Schulj
Aufnahmepprüfung der n
Ferienordnung für

Ostern: B

Pfingsten:

Sommer:

Herbst: B

Weihnacht

Sprechstunden des Di
Begefac, 21 März



er Lehrplans geht zu Ende.
e nach Quarta. Bei den viel-
ist nun der Wunsch nach einem
it der Untersekunda einsetzt, laut
verkennen ließ, beantragte der
städtischen Behörden bei der
bern zu dürfen, daß der Anfang
d. h. in Quarta mit dem
e. Der Senat genehmigte diese
Anfang des neuen Schuljahres
alten.

ohne zunächst an den Klassen-
te: Die Eltern wollen uns in
nd Hefte und gute Schrift

ß Schüler dem Unterricht fern-
erhielt. Es wird darum auf
in Schüler durch Krankheit oder
avon möglichst sofort dem
erdiger Form Anzeige zu machen.
liche Entschuldigung des
ber Dauer und Grund der

at nur durch den Vater oder
oder schriftlich erfolgt, ist ohne

pril früh 8 Uhr mit der

woch den 6 April.

onnabend den 28 Mai.

nabend den 20. August.

nabend den 8 Oktober.

Montag den 2 Januar 1905.

12 im Realgymnasium.

Johannes Vossert.

